

Vermischte Verlautbarungen.

3. 807. (3)

Ankündigung des Unterrichts

in der Bleistift-Zeichnung, Glas-Malerei, Lithogromie und orientalischen Malerei, welche erwachsene Personen sowohl als Kinder, die weder zeichnen noch mahlen können, in zwölf Stunden zu erlernen im Stande sind.

Man lehrt ihnen, alle Sorten Blumen, Obst, Thiere, Vögel, Schmetterlinge mit den schönsten Farben, auf das Vollkommenste, selbst nach der Natur auf Papier, Holz, Atlas oder Sammt zu mahlen, so, daß man die schönsten Ofenschirme, Arbeitsbeutel, Stammblätter, Nähkästchen, Fruchtkörbe, Fische u. s. w. auf das Brillanteste mahlen und Letztere selbst lackiren kann; wie auch Goldarbeiten auf Holz, Blech und Seide anwendbar. Die gründliche Erlernung sämtlicher Artikel kostet 10 fl.

Unterzeichneter, welcher obige Gegenstände in den vorzüglichsten Städten Europa's mit dem besten Erfolge lehrte, welcher sich selbst auf Empfehlungen von Grätz (170 Schüler und Schülerinnen) berufen kann, empfiehlt sich auch hier dem verehrungswürdigen Publikum, ihn durch ein gütiges Zutrauen und reichlichen Zuspruch zu erfreuen. Ist die Anzahl von 4 Personen versammelt, so kann der Unterricht in ihrer Wohnung gegeben werden.

Im zweiten Course wird die prachtvolle Bronzirung der Gewehre, echte Versilberung auf Metall, Nekungen, mittelst einer Schreibfeder, erhaben oder vertieft, auf Steine, Glas und Metall, Petrificirung der grünen Blätter, Goldschriften auf Papier (12 verschiedene, nützliche und interessante Gegenstände), um den Preis von 5 fl. gründlich erlernt.

Das kunstliebende Publikum ist hiermit eingeladen, die Probestücke hievon von 2 bis 3 Uhr und von 5 bis 6 Uhr Nachmittags gratis in Augenschein zu nehmen.

Wohnhaft am alten Markt Nr. 20.

Pochobraczki,

Mahler und Chemiker aus Pesth.

3. 814. (3)

Mädchen-Aussteuer-Stiftung
in der Pfarr St. Marein in Unterkrain.
Nachdem die erste Aussteuer der auf das Testament des sel. Jacob Dorn, gewesenen nied. öst. Regierungs-Registranten, ddo. Wien den 12. Juli 1825 gegründeten Mädchen-Aussteuer-Stiftung in dem testamentarisch festgesetzten

Betrage pr. 200 fl., welcher zur Ausstattung eines armen sittsamen Mädchens, im Alter vom 18. bis zum 26. Jahre, aus der Blutsverwandtschaft des Stifters, und wenn kein solches besteht, zur Ausstattung eines andern Mädchens aus Krain, und respective aus den in der Pfarre St. Marein liegenden Ortschaften Gubnishe, Glineck und Solloch bestimmt ist, nun durch

die mittlerweiligen Zustüsse realisiert werden kann, werden alle Diejenigen, welche auf diese Aussteuer ein Anspruchsrecht zu haben vermeinen, und davon Gebrauch zu machen gedenken, hiermit aufgefordert, ihre dießfälligen zum Beweise des Verwandtschaftsgrades mit dem Stammbaume, hinsichtlich des Alters mit dem Taufscheine, und hinsichtlich des vermeintlichen Vorzugsrechtes mit dem Moralitätszeugnisse belegen, und die Familienverhältnisse nachwei-

senden Gesuche bei der Pfarr-Armen-Instituts-Vorsteherung zu St. Marc in Unterkrain, zu Händen des dortigen Herrn Pfarrers und Deschanten, welchem laut Testament die Wahl der Ausstattung ausschließend zu steht, längstens bis 1. September d. J. so gewiß zu überreichen, als auf spätere und auf mündliche Gesuche überhaupt keine Rücksicht genommen werden kann.
Staats- und Vogtherrschafft Sittich den 10. Juni 1836.

3. 784. (3)

Nr. 863.

E d i c t a l . C i t a t i o n .

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Weldeß, Laibacher Kreises, in Oberkrain, werden die nachstehend verzeichneten Rekrutirungsflüchtlinge und illegal Abwesende, als:

Vor- und Zuname	Geburts-Jahr	Geburts-Ort	Haus-Nr.	Pfarr	Eigenschaft
Valentin Ddar	1813	Studorf	22	Mitterdorf	Rekrutirungsflüchtling
Caspar Suppanttschitsch	1814	Zellach	21	Weldeß	ohne Paß abwesend
Joseph Slamnig	1814	detto	1	detto	detto
Jacob Frieber	1816	Feistritz	98	Feistritz	Rekrutirungsflüchtling
Simon Sallocher	1816	Gratzbe	9	Obergörjach	detto
Primus Smolle	1816	Kernize	2	detto	detto
Simon Torkar	1816	Koreithen	14	Weldeß	detto
Jacob Kopreth	1816	Wohneinervellach	26	Wohneinervellach	detto
Andreas Dobrauz	1816	Deuschgeräuth	27	Feistritz	detto
Georg Zbuden	1816	Seriusch	18	Kopriunig	detto
Martin Raschen	1816	Studorf	5	Mitterdorf	detto
Andreas Hlaug	1816	detto	12	detto	detto

mit dem Beisage vorgeladen, sich binnen drei Monaten so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen und ihre Entfernung vom Hause zu rechtfertigen, als widrigens dieselben nach den dießfalls bestehenden Gesetzen werden behandelt werden.

K. K. Bezirksobrigkeit Weldeß am 14. Juni 1836.

3. 812. (3)

Exh. Nr. 196.

E d i c t .

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Joseph Nachitsch von Handlern, durch Hrn. Franz Wacher von Kerndorf, in die executive Feilbiethung der, dem Andreas Perz gehörigen, in Moschwald sub Haus-Nr. 25, und Rect. Nr. 283 vorkommenden, bereits auf 1055 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten $\frac{3}{8}$ Urb. Hube und allen dabei befindlichen Fahrnissen, wegen an Ersten schuldigen 172 fl. c. s. c. gewilligt, und die Tagsatzungen zur Vornahme derselben auf den 25. Juli, 20. August und 20. Sept. l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität sammt Fahrnissen weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden

könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. Jänner 1836.

3. 805. (3)

Nr. 842.

E d i c t .

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über executives Ansuchen des Jacob Bessen von Altenmarkt, in die executive Feilbiethung der, dem Executen Martin Meguscher von Altenmarkt gehörigen, unter Herrschafft Schneeberg sub Urb. Nr. $\frac{28}{1}$ dienstbaren, zu Altenmarkt gelegenen kaufrechtlichen Kausche sammt An- und Zugehör, deren Werth gerichtlich auf 206 fl. C. M. erhoben wurde, dann 4 Gr. Kalk

pr. 1 fl. 20 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme der 26. Juli, der 20. August und der 20. Sept. d. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Voco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn diese Pfandstücke bei dem ersten und zweiten Feilbietungstermin um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnten,

diese bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 13. Juni 1836.

3. 799. (3)

E d i c t a l = V o r l a d u n g.

Von der Bezirksobrigkeit Prem werden nachstehend benannte, der diesjährigen Rekrutierung gewidmete, aber dazu nicht erschienene Militärpflichtige, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	G e b u r t s .		Haus-Nr.
		Jahr	O r t	
1	Lucas Rauzshiz	1816	Sagurie	81
2	Michael Marinschiz	1816	detto	92
3	Michael Balluschnigg	1816	Teistriz	75
4	Anton Zellinn	1816	Kutteschou	15
5	Jacob Prosen	1816	detto	21
6	Johann Bostianschiz	1816	Großbukowiz	16
7	Johann Schein	1815	Kutteschou	26
8	Johann Bostianschiz	1815	Kleinbukowiz	27
9	Johann Fattur	1814	Sagurie	64
10	Johann Hermatin	1814	Zablaniz	11
11	Vincenz Broschiz	1814	Obersemon	36
12	Michael Glohu	1814	Kleinbukowiz	26
13	Joseph Pugel	1813	Kapeße	24

andurch edictaliter mit dem Beisatze vorgerufen, daß, wenn sie sich inner 30 Tagen vor diese Bezirksobrigkeit nicht persönlich stellen, sie sodann als Rekrutierungsflüchtlinge, und wenn sie binnen den folgenden vier Monathen entweder persönlich nicht hieher erscheinen, oder sonst auf eine genügende Art ihre Abwesenheit nicht rechtfertigen sollten, aber als Auswanderer nach den bestehenden Vorschriften die Behandlung zu gewärtigen haben.

Prem den 10. Juni 1836.

3. 806. (3)

Nr. 265.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Sakraischeg von Botschou, in die executive Feilbietung der, auf die dem Andreas Dogan von Laas gehörigen, sub Rect. Nr. 23 der Stadtgült Laas dienstbaren ganzen Hofstatt pränotirte und noch nicht liquid gestellte Forderung des Anton Lauritsch von Böfenberg pr. 1264 fl., wegen des schuldigen Betrages pr. 50 fl. 41 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben der 25. Mai, 25. Juni und 26. Juli 1836, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Voco dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt, daß, insofern diese, zusammen auf 1264 fl. präsumirte Forderung bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um den Nennwerth von 1264 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 3. März 1836.

Nr. 747. Zur ersten Feilbietungstagsagung war kein Kauflustiger erschienen, es wird sodin zur zweiten am 25. Juni 1836, geschritten.

3. 802. (3)

Nr. 748.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über das am 29. April 1836 erfolgte Absterben des Anton Pirman von Zertschitsche, zur Liquidation und Abhandlung dessen Verlasses, der Tag auf den 16. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei bestimmt worden.

Alle Jene, welche bei diesem Verlasse aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu

machen gedenken, haben selben bei der obenbestimmten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 8:4 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Schneeberg den 29. Mai 1836.

3. 813. (3) Exh. Nr. 1203.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Johann Kofler von Ortenegg, durch Franz Macher von Kerndorf, in die Reassumirung der executiven Versteigerung der Borthel Zekoll'schen Verlaßrealitäten sammt An- und Zugehör, zu Göttenitz Haus-Nr. 54, gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen: auf den 21. Juli, 22. August und 19. Sept. d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisage anberaumt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hierortigen Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 8. Mai 1836.

3. 818. (3)

Der Unterzeichnete macht die erforderliche Anzeige, daß er in Folge hoher Appellations-Verordnung ddo. 13. Mai d. J., Nr. 6663, in Gemäßheit der mit höchstem Hofdecrete der k. k. obersten Justizstelle vom 22. December 1835, Nr. 8547, bekannt gemachter Entschließung Seiner Majestät vom 7. April 1835, zum Dolmetsch und Uebersetzer der Urkunden in fremden Sprachen für das Land Krain ernannt, und in dieser Eigenschaft den 21. Juni d. J. beeedet worden sei.

Laibach den 22. Juni 1836.

Dr. Leopold Baumgarten,
Hof- und Gerichtsadvocat und k. k. Wechsel-Notär.

3. 724. (3)

Erprobtes Kräuteröhl

^{zur} Verschönerung, ^{und zum} Erhaltung

Wachsthume der Haare.

Erfunden und verfertigt von

Carl Mayer,

Kaufmann zu Freiberg in Sachsen.

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, das verehrte Publikum auf sein neues Erzeugniß

aufmerksam zu machen, das unter dem Namen Kräuteröhl in Deutschland, so wie in mehreren Provinzen des österreichischen Kaiserstaates, bereits bekannt und allgemein beliebt ist.

Dieses Kräuteröhl, aus seltenen vegetabilischen Substanzen gewonnen, zeichnet sich nicht nur durch eine schöne Couleur und einen feinen aromatischen Geruch vortheilhaft aus, sondern es besitzt auch die schätzbare Eigenschaft, das Wachsthum der Haare zu fördern, das frühe N. sfallen derselben zu verhindern, und sie bis in die spätesten Jahre unverfehrt und geschmeidig zu erhalten. In Sanitätsbeziehung ist es nach dem Urtheile der löbl. medicinischen Facultät in Wien als unschädlich zu betrachten.

Das Haupt-Depot dieses Kräuteröhles besitzt in Wien Herr Sidon Rolze am Graben, wo das Fläschchen gegen portofreie Einsendung von 2 fl. 15 kr. C. M. zu haben ist.

Zur Vermeidung aller Irrthümer ist jedes Fläschchen mit einem Petschaft mit den Buchstaben C. M. und einem Umschlage in Congreve-Druck versehen, worin man zugleich über den Gebrauch des Öhles den nöthigen Aufschluß erhält.

Carl Meyer.

Den Verkauf dieses Kräuteröhles in **Laibach** hat übernommen die Nürnberger- und Galanterie-Waaren-Handlung **A. C. Seeger** zum goldenen Brunnen, allwo auch ganz frisch angelangtes echtes Eölnwasser von dem ältesten Destillirer Johann Maria Farina, gegenüber dem alten Markte in Eöln, das kleine Fläschchen erster Sorte à 24 kr. C. M. zu haben ist.

3. 819. (2)

3000 fl. Conv. Münze

sind zusammen oder in Parthien von 500 fl. C. M. gegen pupillarmäßige Sicherheit auszuleihen.

Das Weitere darüber erfährt man bei Herrn Dr. Andreas Napreth.

Laibach den 22. Juni 1836.

Es wird der 3^{te} Band **Balvasor**, Ehre von Krain, zu kaufen gesucht, worüber das hiesige Zeitungs-Comptoir nähere Auskunft ertheilt.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 23. Juni 1836.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung.	zu 5	v. H. (in C.M.)	103 1/2 116
detto	detto	zu 4	v. H. (in C.M.) 99 5/8
detto	detto	zu 3	v. H. (in C.M.) 75 1/3
Verloste Obligation., Hofkam.	zu 5	v. H.	—
mer. Obligation. d. Zwangs-	zu 4 1/2	v. H.	—
Darlehens in Krain u. Aera	zu 4	v. H.	—
zial. Obligat. der Stände v.	zu 3 1/2	v. H.	87 1/4
Erzol			
Darf. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl.	(in C.M.)		571 1/4
Obligationen der allam einen			
und Angat. Hofkammer	zu 2 1/2	v. H. (in C.M.)	65 1/2

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 25. Juni 1836.

Marktpreise.

Ein Wien.	Regen Weizen	— fl. —	fr.
—	Rukuruz	—	—
—	Halbfrucht	—	—
—	Korn	1	56
—	Gerste	1	49
—	Hirse	1	51
—	Heiden	1	48
—	Safer	—	—

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 25. Juni 1836:

4. 13. 7. 41. 58.

Die nächste Ziehung wird am 9. Juli 1836 in Grätz gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 27. Juli. Frau Theresia Miniussi, k. k. Hofraths-Gemahlinn, und Hr. Douglas, k. englischer Officier, beide von Wien nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 21. Juni 1836.

Maria N., Findelkind, alt 6 Jahr, in der Linger-gasse Nr. 276; — Dem Andreas Malli, Lederer, f. Sohn Valentin, Schüler der dritten Normal-Klasse, alt 10 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 24, und

Den 22. Agnes Skerl, Bauerntochter, alt 17 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1; alle drei an der Brechruhr. — Dem Herrn Georg Dollner, Doctor der Rechte und k. k. Professor der Kirchengeschichte und des Kirchenrechtes, f. Gattinn Anna, geb. Edle v. Freyberg, alt 66 Jahr, in der Stadt Nr. 264, am hitzigen Faulfieber. — Johann Strom, Polizeimann, alt 43 Jahr, in der Krakau Nr. 34, — und Martin Kramer, Tagelöhner, alt 64 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1; beide an der Brechruhr. — Hr. Johann Reguscher, Schuhmachermeister, alt 40 Jahr, in der Judengasse Nr. 228, an der Ruhr. — Andreas Faidiga, Tagelöhner, alt 47 Jahr, in der Tyrnau Nr. 46, am Durchfall.

Den 23. Der Barbara Davoria, Kanzleidiener's Witwe, ihre Tochter Franziska, alt 5 Jahre 7 Monat, am St. Jacobsplaz Nr. 47, an der Auszehrung. — Herr Alois Klander, k. k. Baudirections-Practicant, alt 33 Jahr, in der Stadt Nr. 287, am Durchfall.

— Dem Herrn Matthäus Klander, Normal-Schulgehilfen, seine Frau Antonia, alt 41 Jahr, am Alten-Markt Nr. 165, an Ueberfetzung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn. — Lucas Trepitsch, Instituts-Armer, alt 77 Jahr, am St. Jacobsplaz Nr. 150, — und Maria Skof, Hausbesizers-Weib, alt 43 Jahr, in der Tyrnau Nr. 54; beide am Durchfall. — Hr. Mathias Jerey, Getreidhändler, alt 64 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 159, am Nervenfieber. — Agnes Udir, Aufsehers-Weib, alt 70 Jahr, in der Carlstädter-Vorstadt Nr. 12, — und dem Herrn Kanjian Dolcher, Handelsmann, f. Stief-tochter Elisaberha Janier, alt 19 1/2 Jahr, am Alten-Markt Nr. 154; beide an der Brechruhr. — Johann Michellitsch, Tagelöhner, alt 57 Jahr, am Reber Nr. 30, am Nervenfieber. — Herr Joseph Schwarzenberg, pens. k. k. Hauptmann-Rechnungsführer, alt 68 Jahr, am St. Jacobsplaz Nr. 147, am Durchfall.

Den 24. Anna Demscher, Instituts-Arme, alt 67 Jahr, in der Herrngasse Nr. 209, am Brech-Durchfall. — Anton Marintschitsch, Tagelöhner, alt 55 Jahr, auf der Pollana Nr. 36, — und Agnes Wesley, Tagl. Weib, alt 42 Jahr, in der Tyrnau Nr. 69; beide an der Brechruhr. — Maria Grabes, Magd, alt 25 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, am Brech-Durchfall. — Simon Kosu, Tischlergeselle, alt 21 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1; sterbend überbracht. — Franz Kosmann, Knecht, alt 69 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, am Durchfall. — Matthäus Konhardt, Bauer, alt 80 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, sterbend überbracht. — Margaretha Postinka, Witwe, alt 71 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 47, am Durchfall. — Lucas Stojek, Tagelöhner, alt 59 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 12, an der Brechruhr. — Anna Novak, Instituts-Arme, alt 75 Jahr, am St. Jacobsplaz Nr. 150, am Durchfall. — Math. Pertschin, Knecht, alt 70 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Brustwasserlucht. — Kath. Pippan, Tagl. Tochter, alt 13 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, am Zehrfeber.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 24. Juni. Johann Wibernig, Gemeiner des Prin; Hohentlohe Inf. Reg. Nr. 17, alt 27 Jahr, am Durchfall.

Den 26. Bartholomä Schager, Gemeiner des Prin; Hohentlohe Inf. Reg. Nr. 17, alt 22 Jahr, am Durchfall. — Ivan Luc, Gemeiner vom Graf Rothkirch Inf. Reg. Nr. 12, alt 33 Jahr, an der Brustwasserlucht.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 820. (2) Nr. 399 et 443.
Straßenbau = Licitations = Verlautbarung.

Nachdem bei denen mit dießämthlicher Verlautbarung vom 7. d. M. kund gemachten zweiten Feilbiethung der mit löblicher k. k. Landesbau-Directions-Verordnung ddo. Laibach den 13. Mai d. J., Z. 1547, mit Bezug auf

das hohe Sub.-Decret vom 23. April l. J., Z. 9085, genehmigten Kunstbauten pro 1836 kein günstiges Resultat erzw. werden konnte, und daher zur dritten Licitation geschritten werden muß, so wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß solche nachstehender Maßen Statt haben werden, als: am 4. Juli bei der löbl. Bezirksobrigkeit Adelsberg, über die Gesamtsumme von 2026 fl. 47 kr.; bei der löbl. Bezirksobrigkeit Prem zu Sagurie den 5. Juli, über die Gesamtsumme von 1458 fl. 31 kr.; bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu Senofsch am 6. Juli, über die Gesamtsumme von 992 fl. 33 kr., und bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu Wippach den 7. Juli, über die Gesamtsumme von 2953 fl. 57 kr., mit der Bemerkung, daß hier auch die Regulirung des Hubelbaches bei Heidenschaft, welche zu Folge Verordnung der löbl. k. k. Landesbau-Direction vom 21. April d. J., Z. 3308, mit Bezug auf das hohe Subernial- Decret vom 3. October d. J., Z. 22463, genehmiget wurde, in dem Gesamtbetrage von 1600 fl. 56 kr. hintangegeben werden wird. In Hinsicht der Amtsstunden, dann der Badien und Cautionen bezieht man sich auf die bereits früher zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Verlautbarungen. — K. K. Straßenbau-Commissariat Adelsberg am 22. Juni 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 829. Nr. 873.

Feilbiethungs- Widerruf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß es von der in der Executionsfache des Franz Burger von Adelsberg, wider die Vormundschaft des minderj. Anton Dollenz von Galloch, puncto 125 fl. 23 kr., mit dießgerichtlichen Bescheide vom 30. April d. J., Z. 682, auf den 11. l. M. anberaumten Feilbiethung, sein Abkommen habe.

K. K. Bez. Gericht Adelsberg am 11. Juni 1836.

Z. 831. (1) Nr. 657.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadl, als Personalinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Zerche von Wulksindorf, im Bezirke Krupp, wider Andreas Petel von Untergradische bei Löpliz, in die executive Veräußerung der, dem Gegner gehörigen, zu Untergradische gelegenen, der Pfarrgült Löpliz sub Rect. Nr. 6 eindienenden, gerichtlich auf 300 fl. M. M. bewertheten Sag- und Mahlmühle sammt An- und Zugehör, wegen versfallenen 100 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und wegen deren Vornahme drei Feilbiethungstermine, als: auf den 23. Juli, 22. August und 21. September

d. J., jedesmahl von 9 — 12 Uhr Vormittags, in Loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen am obbesagten Tage und Stunde mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadl am 8. März 1836

Z. 795. (3) Z. Nr. 882.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Lusner aus Draschgosche, wider Johann Fröhlich von Zheszenza, in die executive Feilbiethung der, dem Letztern gehörigen, zu Zheszenza Haus-Nr. 20 liegenden, der Staatsherrschaft Laß unter Urb. Nr. 1635 dienstbaren Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertbe pr. 2000 fl. gewilligt, und zu deren Vornahme der 11. Juli, der 11. August und 12. September 1836, jedesmahl früh um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anbange festgesetzt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget, daß sie das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß den 20. Mai 1836.

Z. 803. (2) Nr. 730.

E d i c t.

Alle jene, die bei dem Verlasse des zu Laß am 14. Mai 1836 verstorbenen Hofstättlers Andreas Mlaker, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 14. Juli d. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagung anzumelden und darzutun, widrigenß sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Schneeberg den 21. Mai 1836.

Z. 775. (2) Nr. 507.

Feilbiethungs- Edict.

Es ist über Ansuchen des Johann Brodnig von Ponique, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 30. März 1816, Z. 129, schon bewilligten executiven Feilbiethung, respective aber nach zu Folge dieses Bescheides am 26. Juni 1816 bereits abgehaltener ersten Feilbiethungstagung, in die Reassumirung der zweiten und dritten executiven

Feilbietung der, dem unbekannt wo befindlichen Joseph Wambitsch gehörigen, zu Ponikau gelegenen, unter die Herrschaft Sobelsberg dienstbaren Halbhuber Rect. Nr. 69, mit gerichtlichem Schätzungprotocoll ddo. 12. März 1816, Z. 153, auf 250 fl. bewerthet, wegen dem Johann Brodnig aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 31. Jänner 1815 schuldigen 256 fl. 15 kr. gewilliget worden. Es wurde nun zur Abhaltung der zweiten Feilbietungstagsetzung der 30. Juli, für die dritte aber der 30. August 1836, jedesmahl Vormittags in loco der Realität früh 9 Uhr mit dem Beisage bestimmt, daß bei der dritten Tagsetzung diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen sind bei Gericht während den Amtsstunden einzusehen.

K. K. Bezirksgericht Uersperg am 4. Juni 1836.

Z. 824. (1)

Wichtige Schriften für Freunde des Weinbaues.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt
Nr. 221, ist zu haben:

Der Weinbau
in

Süd = Deutschland,

vollständig dargestellt von

Johann Ph. Bronner,

Apotheker und Weingutsbesitzer in Wiesloch, mehrerer gelehrten und ökonom. Gesellschaften Mitglied.

Mit vielen Abbildungen von Keltern, Werkzeugen, Geräthschaften und Erziehungsarten. —
Subscript. Preis: 1 fl. C. M. das Heft.

1. Heft: das Haardtgebirge von Landau bis Worms.
2. „ Rheinessen von Worms bis Bingen, Nahehal und Moselthal.
3. „ der Rheingau von Hochheim bis Coblenz, Ellfeld, Steinberg, Johannisberg, Dörmanshausen, Rudesheim, Weinbau und Weinbehandlung auf den herzogl. Nassau'schen und fürstl. Metternich'schen Weingärten.

Der Weinbau ist auch in unserer Gegend noch vieler Vervollkommnung fähig, durch Anpflanzung passender Rebsorten sowohl, als durch verbesserte Erziehung derselben, und es lohnt

sich der Mühe, die anderwärts in diesem Zweige erlangten Erfahrungen kennen zu lernen und auch hier mit Vortheil in Anwendung zu bringen.

Zu diesem Zwecke ist das vorliegende schätzbare Werk, eine Menge von practischen erprobten Rathschlägen enthaltend, allen Freunden des Weinbaues sehr zu empfehlen. Es beschreibt den Weinbau in denjenigen Gegenden Deutschlands, wo die vorzüglichsten Weine erzeugt werden, und hat allerwärts, wo es in die Hände der Weinproducenten kam, schon vielfachen Nutzen gestiftet.

Die Hefte 4 und 5 erscheinen noch in diesem Jahre und die weiteren werden in kurzen Zeiträumen nachfolgen.

Das Ganze wird aus 8 bis 9 Heften bestehen.

Bronner, Joh. Ph., die Verbesserung des Weinbaues durch practische Anweisung, den Riesling ohne Pfähle und Latten vermittelst des Bockschmittes zu erziehen, um besseren und wohlfeileren Wein gewinnen zu können. Mit 11 Abbildungen. geb. 40 kr. C. M.

— — **Anweisung zur nützlichsten Anpflanzung der Tafeltrauben u. anderer Traubensorten an sonst unbenutzten Plätzen, Höfen, Gärten, an Häusern und Mauern u. s. w.** Mit Abbildungen. (geb. 45 kr. C. M.)

Gründlicher Unterricht

in der

Obstbaumzucht.

Ein Handbuch für Jedermann

von

Jacob Bauer.

Mit Abbildungen, gut eingebunden, Preis: 1 fl. C. M.

Z. 55. (70)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monat, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher = Catalog kostet geheftet 20 kr.

Pränumerations - Anzeige
 auf die
LAIBACHER ZEITUNG
 und auf das mit selbem vereinigte
ILLYRISCHE BLATT.

Der Unterfertigte sieht sich angenehm verpflichtet, den P. T. Pränumeranten für die bisherige Abnahme seinen verbindlichsten Dank mit der Bitte abzustatten, dass die Erneuerung der Pränumeration auf die **Laibacher Zeitung** noch im Laufe d. M. gemacht werden wolle, damit keine Unterbrechung in der Fortsetzung Statt finde, und die complete Sendung erfolgen könne, weil die Auflage nur nach der Anzahl der Bestellungen geschieht. Neu eintretende P. T. Pränumeranten werden ebenfalls höflichst er sucht, noch im Laufe d. M. sich darauf zu pränumeriren.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte hingegen auszugsweise mitzutheilen, überhaupt aber nichts vermissen lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist.

DAS ILLYRISCHE BLATT,

obwohl vorzüglich der Verbreitung interessanter Notizen aus dem Vaterlande gewidmet, wird, wie bisher, alle wichtigen Entdeckungen im Gebiete der Künste und Gewerbe den Lesern mittheilen.

Der Pränumerations - Preis

auf die **Laibacher Zeitung** sammt dem **Illyrischen Blatte** und sämtlichen Beilagen bleibt, wie vorher,

gegen **halb- oder ganzjährige** Vorausbezahlung, ohne welche **kein Blatt** verabfolgt wird, derselbe, nämlich:

ganzjährig im Comptoir . . .	fl. 6. 30 kr.		halbjährig im Compt. mit Couvert fl. 3. 45 kr.
halbjährig ditto . . .	„ 3. 15 „		ganzjährig mit der Post, portofrei „ 9. — „
ganzjährig ditto mit Couvert „ 7. 30 „			halbjährig ditto ditto „ 4. 30 „

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen *besonders* (ohne Beilagen) verabfolgt.

Der Pränumerations - Preis dafür ist:

im Comptoir ganzjährig . . .	fl. 2. — kr.		mit Couvert halbjährig . . .	fl. 1. 15 kr.
halbjährig . . .	„ 1. — „		mit der Post jährlich . . .	„ 3. — „
mit Couvert jährlich . . .	„ 2. 30 „		halbjährig . . .	„ 1. 30 „

Die löbl. k. k. Postämter werden gebethen, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition machen zu wollen.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem Amts- und Intelligenz-Blatte erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienstage** und **Donnerstage**; das **Illyrische Blatt** aber, dem das Amts- und Intelligenz-Blatt beigelegt wird, alle **Samstage**.

Jene (P. T.) Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20** kr.

Briefe werden *frankirt* erbeten.

Laibach, im Juni 1836.

IGN. AL. EDLER v. KLEINMAYR,
Zeitungs - Verleger.